

Der folgende Text erklärt, wie es zu den Spuren kommt.

- Lies den Text durch und formuliere am Rand eigene Überschriften für den jeweiligen Textabschnitt.
- Nun bist Du dran: Erkläre in einem Brief einem Freund, wie es zu den Spuren kommt. Natürlich kannst Du in dem Brief auch etwas zeichnen. (Seite 2)

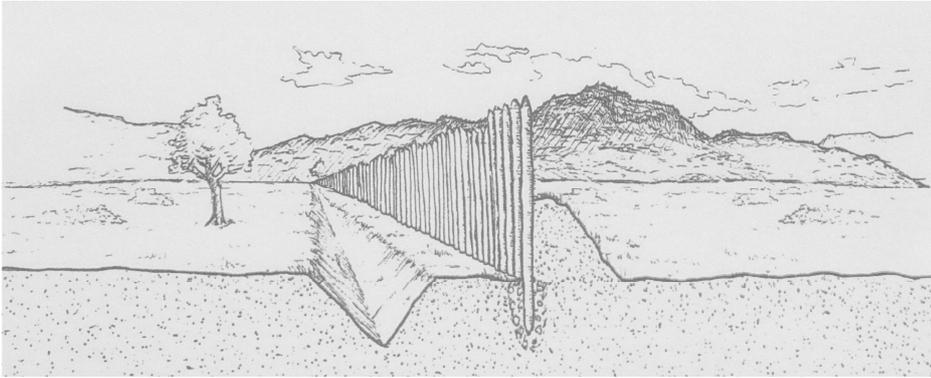


Abbildung 1: Grenzbefestigung um 140 n. Chr.

© Eberhard Sieber

Neuere Ausgrabungen beweisen, dass es sich bei der Sibyllenspur um eine ehemalige römische Grenzbefestigung (Limes) im Lautertal handelt. Gräben und Holzpalisaden wurden um 140 n. Chr. von den

Römern angelegt, als sie Süddeutschland eroberten und besiedelten. Gestützt wird diese Erkenntnis durch die Entdeckung eines kleinen Kastells hinter der Sibyllenspur. Dieses weist eine Fläche von 60 x 50 m auf.

Nachdem die Straße zum Alaufstieg in das Filstal vorverlegt wurde und das Kastell Salach-Eislingen für dessen Schutz gebaut worden war, wurde dieser Limes überflüssig und sich selbst überlassen.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung und den Verfall des Lautertallimes. Die Gräben füllten sich allmählich mit Humus förderten so, selbst noch nach fast 2000 Jahren, wie ein Kompost bis heute das Pflanzenwachstum (Abbildung 3).

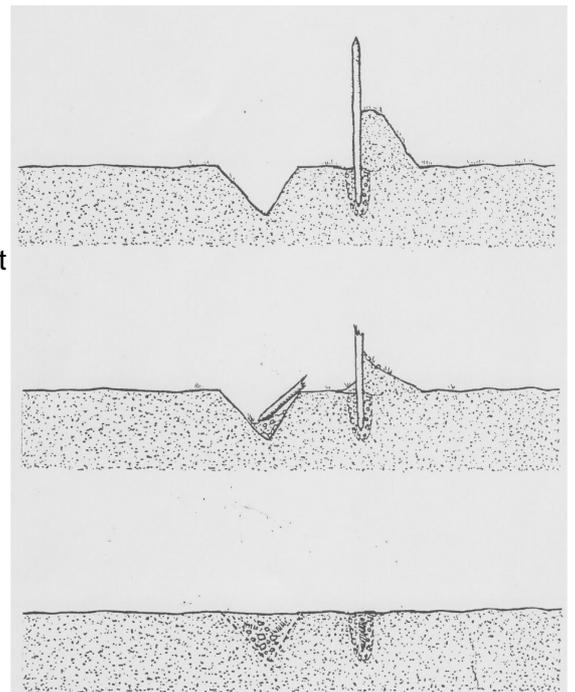


Abbildung 2: Der Verfall des Limes im Lautertal

© Eberhard Sieber

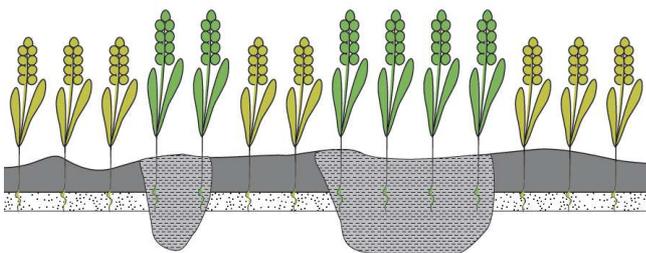


Abbildung 3: Das Getreidewachstum heute

© Christine Sieber

Liebe(r) _____ ,

am Wochenende war ich mit meiner Familie unterwegs. Wir haben einen Ausflug

auf die Schwäbische Alb gemacht. Dort habe ich etwas Unglaubliches entdeckt:

.....

.....

Ich habe nachgeforscht, wie es dazu kommt:

Viele Grüße und bis bald!

Dein(e)